

15. Juli 2026

Rheinmetall und Space Norway kooperieren bei maritimer Weltraumüberwachung

Die Rheinmetall AG und die Space Norway AS haben ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet, um ihre Zusammenarbeit im Bereich weltraumgestützter Fähigkeiten für Verteidigungsanwendungen weiter auszubauen. Im Fokus der Kooperation steht insbesondere die maritime Lagebilderstellung (Maritime Domain Awareness).

Die Vereinbarung baut auf dem bereits bestehenden Austausch der beiden Unternehmen auf und schafft einen Rahmen zur Bewertung gemeinsamer Potenziale. Konkret geht es um die Bereiche

Satellitenkommunikation, Sensoren und Missionssysteme sowie deren Integration in übergeordnete Führungs- und Informationssysteme. Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung zukünftiger Fähigkeiten für Kunden in Deutschland sowie perspektivisch in weiteren verbündeten Staaten.

Kern des Memorandums ist die geplante Einbindung der C-Band-SAR-Satellitenfähigkeiten von Space Norway. Mit dem Programm SPOCK-1 verfügt Deutschland bereits über eine vielfach bewährte und operativ erprobte hochauflösende X-Band-SAR-Fähigkeit. Diese wird durch Rheinmetall ICEYE Space Solutions auf Basis der führenden Satellitentechnologie von ICEYE realisiert. Am Standort Neuss bietet man hierzu die größte industrielle Produktionskapazität für SAR-Satellitensysteme in Deutschland. Die C-Band-SAR-Fähigkeit von Space Norway ergänzt dieses System gezielt: Während X-Band-SAR die hochauflösende Aufklärung einzelner Ziele ermöglicht, liefert C-Band-SAR den großflächigen Überblick über weitläufige Seegebiete. Beide Frequenzbänder sind komplementär – und gemeinsam unerlässlich für eine vollständige maritime Lagebilderstellung.

Eine kontinuierliche und handlungsrelevante maritime Lagebilderstellung in der Arktis und im Nordatlantik ist für moderne Streitkräfte eine zunehmend zentrale operative Anforderung. In einem Umfeld, das durch große Entfernungen, anspruchsvolle Wetterbedingungen und eine wachsende strategische Bedeutung geprägt ist, ist die zeitnahe Verfügbarkeit verlässlicher Informationen von entscheidender Bedeutung. Die Fähigkeit, weitläufige Seegebiete kontinuierlich zu überwachen, relevante Aktivitäten frühzeitig zu erkennen und Daten schnell in nutzbare Erkenntnisse umzuwandeln, ist für das Lagebewusstsein, die Entscheidungsüberlegenheit und das wirksame operative Handeln essenziell.



► Keyfacts

- Rheinmetall und Space Norway kooperieren bei weltraumgestützten Fähigkeiten zur maritimen Lagebilderstellung
- Einbindung der C-Band-SAR-Satelliten von Space Norway ermöglicht kontinuierliche Überwachung großer und strategisch wichtiger Seegebiete
- Partnerschaft stärkt die strategische Autonomie Europas und erweitert das Weltraumportfolio von Rheinmetall

► Kontakt

Patrick Rohmann
Sprecher Digital Systems
Tel.: +49 151 70505366
patrick.rohmann@rheinmetall.com

Oliver Hoffmann
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 211 473 4748
oliver.hoffmann@rheinmetall.com

► Social Media

 @Rheinmetallag
 @Rheinmetallag
 Rheinmetall
 Rheinmetall

WhatsApp



Vor dem Hintergrund des Hansa-Abkommens zwischen Deutschland und Norwegen, das einen Rahmen für eine vertiefte bilaterale Zusammenarbeit bei der Entwicklung souveräner und zukunftsorientierter Verteidigungsfähigkeiten schafft, besitzt diese Partnerschaft eine besondere Relevanz. In diesem Kontext können weltraumgestützte Überwachungssysteme und integrierte nachgelagerte Dienstleistungen einen wichtigen Beitrag zur Schließung bestehender Fähigkeitslücken im Hohen Norden und im Nordatlantik leisten. Strategische Autonomie in den maritimen und weltraumgestützten Domänen ist längst kein ein langfristiges Ziel mehr, sondern eine unmittelbare Voraussetzung für glaubwürdige Sicherheitsvorsorge und eine resiliente Bündnisverteidigung.

„Dieses Memorandum of Understanding ist ein Meilenstein, um unsere sich ergänzenden Weltraumfähigkeiten zusammenzuführen und passgenaue Lösungen für anspruchsvolle Kundenanforderungen zu entwickeln“, erklärt Timo Haas, CEO der Division Digital Systems von Rheinmetall. „Unser Fokus liegt auf der engen, praxisnahen Kooperation bei der Aufklärung und maritimen Überwachung sowie der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur.“

Morten Tengs, CEO von Space Norway AS, ergänzt: „Diese Vereinbarung bildet eine klare Grundlage, um gemeinsam zu untersuchen, wie unsere Satellitenfähigkeiten und Infrastrukturressourcen zu bestehenden und zukünftigen operativen Lösungen beitragen können. Besonders großes Potenzial sehen wir im Bereich der großflächigen maritimen Überwachung sowie beim Aufbau entsprechender souveräner Fähigkeiten.“